



#WirErinnernUns #WeRemember

Social Media Kampagne Gedenktag Holocaust 2018

Der Holocaustgedenktag ist ein bundesweiter verankerter Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus in Deutschland. Bereits seit 1988 erinnert der Arbeitskreis Judentum jährlich namentlich an die über 200 jüdischen Holocaustopfer Grevenbroich. Es ist nicht immer einfach, eine angemessene Form des Gedenkens zu finden, die auch Jugendliche und junge Erwachsene anspricht. Wie auch bei den Stolpersteinen, die in Grevenbroich am 24. Mai 2018 nunmehr zum siebten Mal durch Gunter Demnig verlegt werden, ist es eine wichtige Aufgabe, das Erinnern vor allem in den Alltag hinein zu holen. Vor allem gilt es, die nächste Generation für Erinnerungsarbeit zu gewinnen. Denn die Überlebenden und Zeitzeugen des Holocaust sind mittlerweile oftmals verstorben. Heute steht oftmals der Kontakt zur zweiten, ja dritten Generation im Vordergrund. Und diese verfolgt sehr aufmerksam, wie Deutschland mit seiner Vergangenheit umgeht.

Auch in der Erinnerungsarbeit gewinnen die sozialen Medien wie Internet, aber auch Facebook, Instagram, Twittet & Co zunehmend an Bedeutung. Deshalb gab es zum 70. Holocaustgedenktag im vergangenen Jahr eine Kampagne in den Sozialen Medien, die vom World Jewish Congress (WJC) gestartet wurde. Der WJC ist eine Dachorganisation, die weltweit jüdische Gemeinden in über 100 Ländern vertritt. Es wurde vom WJC weltweit dazu aufgerufen, unter dem Hashtag #WeRemember ein Photo bzw. Selbstporträt – ein „Selfie“ - von sich zu posten. Die Kampagne entwickelte eine große Eigendynamik, so dass binnen weniger Wochen über 250 Millionen Menschen weltweit erreicht werden konnten.

Auch in diesem Jahr hat der WJC wieder einen Aufruf zum diesjährigen Holocaustgedenktag gestartet, dem sich auch der Arbeitskreis Judentum angeschlossen hat. Es geht eben auch darum, dass sich hinter jedem Ermordeten ein Name, ein Gesicht, eine Persönlichkeit verbarg. In unserer Stadt waren es eben über 200 Grevenbroicher Gesichter – Nachbarn aus Gustorf-Gindorf, Frimmersdorf-Neurath, Wevelinghoven, Grevenbroich, Hülchrath, Kapellen und Hemmerden.



Die Kampagnenbilder werden auch in diesem Jahr zwischen dem 24.-27. Januar 2018 dann in der Gedenkstätte des KZ Auschwitz öffentlich gezeigt und zeitgleich im Internet gestreamt.

In Zeiten, in denen Antisemitismus, Diskriminierung und plumper Geschichtsrevisionismus wieder wachsen, ist es wichtig, einerseits Gesicht zu zeigen und deutscher Geschichte in allen Facetten zu erinnern. Die heutige und erst recht die nachfolgende Generation trägt keinerlei Schuld, aber die Verantwortung, sich zu allen Höhen und Tiefen deutscher Geschichte zu bekennen. Und es gilt, auch diejenigen anzusprechen, die bisher nur sehr wenig von der Verfolgung und Ermordung im Holocaust, die ihren Anfang auch hier vor Ort begann, kennen. Die Kampagne kann nur ein erster Schritt sein, die Resonanz und die Bereitschaft vieler Jugendlichen, sich mit dem Thema zu beschäftigen, sind sehr ermutigend. Dies beweist das Engagement vieler Menschen weltweit und bei uns insbesondere der Schülerinnen und Schüler zum Holocaustgedenktag in Grevenbroich.

Ulrich Herlitz/AK Judentum Geschichtsverein GV
KKG Gegen das Vergessen

www.facebook.com/judentum-grevenbroich

<https://www.facebook.com/WeRememberEveryDay/>